

**ANFRAGE** von Maria Rita Marty (SVP, Volketswil) und Nina Fehr Düsel (SVP, Küsnacht)  
betreffend Sexualstraftäter und andere gemeingefährliche (StGB 75a Abs. 3) Täter

---

Am 26. November 2018 haben Kantonsrätin Maria Rita Marty, Kantonsrat Claudio Schmid und Kantonsrätin Nina Fehr Düsel eine dringliche Anfrage eingereicht. Leider wurde die in der Anfrage gestellten Fragen nicht beantwortet. Nun reichen Kantonsrätin Maria Rita Marty und Nina Fehr Düsel eine zusätzliche Anfrage ein.

Sexualstraftdelikte gegenüber Frauen und Kindern werden immer häufiger. Vielfach handelt es sich nicht um Ersttäter. Bedenklich ist, dass sogar bei Mehrfachtätern die Verwahrung nicht geprüft wird und auch keine längeren Haftstrafen verhängt werden. Auch wird es oft nicht für nötig erachtet eine Therapie in einer geschlossenen Anstalt durchzuführen. In vielen Fällen wird sogar von einer Inhaftierung abgesehen und nur eine bedingte Strafe oder Geldstrafe ausgesprochen. Wie aus Medienberichten immer wieder hervorgeht, gelangen Sexualstraftäter sowie andere gemeingefährliche Täter oft sehr schnell wieder in Freiheit und es wird ihnen Gelegenheit gegeben weitere Taten zu begehen. Ein solches Vorgehen erscheint im Lichte des Schutzes der Gesellschaft als nicht nachvollziehbar. Selbst Wiederholungstäter, bei denen die Rückfallgefahr offensichtlich besteht und sich manifestiert hat, werden in den offenen Strafvollzug gesetzt oder vorzeitig aus dem Vollzug entlassen.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. In wie vielen Prozenten der Fälle wurde im Kanton Zürich bei Sexualstraftätern die Verwahrung geprüft (Zeitraum 2014 - 2018)?
2. In wie vielen Prozenten der geprüften Personen wurde eine Verwahrung bejaht bzw. angeordnet?
3. Wie viele Wiederholungstaten gab es bei Sexualstraftdelikten in den letzten vier Jahren?
4. Weshalb wird Sexualstraftätern und anderen gemeingefährlichen Tätern der offene Vollzug oder Hafturlaub gewährt, obwohl ein Rückfall nicht ausgeschlossen werden kann und die Gefährdung der Gesellschaft imminently ist?
5. In wie vielen Prozenten von den Fällen, bei denen die Verwahrung geprüft wurde, kam es zu einer lebenslänglichen Verwahrung?

Maria Rita Marty  
Nina Fehr Düsel